

1. Wie stehen Sie zum Ausbau der Hunderauslaufgebiete in Berlin?

Wir wollen mehr Hunderauslaufgebiete, vor allem in Kieznähe. Auch die Berliner Forsten müssen weitere Flächen zur Verfügung stellen und für den Hunderauslauf öffnen.

2. Wie stehen Sie zum Ausbau von wohnortnahen Hundegärten in den Kiezen in Berlin?

Wir wollen kieznahe Hunderauslaufmöglichkeiten. Auch Hundegärten sind hierfür eine exzellente Möglichkeit.

3. Wie stehen Sie zu No-Go-Areas für Hunde im öffentlichen Raum? (z.B. Schlachtensee etc.)

Wir lehnen Hundeverbote (bis auf Kinder- und Ballspielplätze) ab und haben uns z.B. auch beim Hundeverbot im Cheruskerpark in Schöneberg als einzige Partei klar dagegen ausgesprochen.

4. Wie stehen Sie zur generellen Leinenpflicht in Berlin?

Eine generelle Leinenpflicht lehnen wir ab. Wir setzen uns dafür ein, die Leinenpflicht aus dem gerade verabschiedeten Hundegesetz nach der Wahl wieder zu streichen.

5. Werden Sie die Kontrolle der Gesetze zur Leinenpflicht, Hundekotbeseitigung, Hundesteuermeldung verstärken?

Für die Hundekotbeseitigung ja. Verantwortungsvolle Halter entfernen die Hinterlassenschaften ihrer Tiere. Alle anderen müssen mit Sanktionen rechnen. Die Leinenpflicht wollen wir wieder abschaffen.

6. Wie stehen Sie zur Umwandlung der Hundesteuer in eine Hundeabgabe?

Die Hundesteuer sehen wir kritisch, allein schon von der Gesetzesbegründung her. Solange die Hundesteuer erhoben wird, sollen die Einnahmen auch nach einer möglichen Umwandlung in eine Hundeabgabe (abzüglich des Verwaltungsaufwands) den Hunden, Hundehaltern und Tierfreunden in der Stadt zugutekommen.

Denkbar sind dabei z.B. der Erhalt und Ausbau von Hunderauslaufflächen und im Besonderen des Hunderauslaufgebiets Grunewald, die Unterstützung des Tierheims Berlin, mehr Tierschutz und Aufklärung sowie hundgestützte Pädagogik in den Berliner Bildungseinrichtungen, der Einsatz von Hunden in Berliner Pflegeeinrichtungen, mehr Ressourcen für den Landestierschutzbeauftragten sowie für Maßnahmen zur Sauberkeit in der Stadt (z.B. für die BSR oder für Hundbeutelspender).

7. Wie stehen Sie zum Sachkundenachweis / Hundeführerschein?

Einen verpflichtenden Hundeführerschein lehnen wir ab. Denkbar ist jedoch ein Anreizsystem für Hundehalter mit Hundeführerschein, z.B. die Nutzung von geschützten Grünanlagen oder die kostenlose Mitnahme des Hundes bei der BVG.

8. Wie stehen Sie zum Ausbau der Beutelspender mit kostenfreien Kotbeuteln in Berlin?

Ja, dieser Ausbau sollte stattfinden und kann aus den Mitteln der Hundesteuer/ Hundeeabgabe finanziert werden.

9. Wie stehen Sie zum Hund als Bestandteil einer Familie? (z.B. Mutter-Kind-Hund-Spielplätze)

Hunde gehören für viele Familien dazu. Deshalb halten wir es für sinnvoll, Angebote bereitzustellen, die Familien gemeinsam mit ihren Hunden nutzen können. So könnten z.B. bestehende Hundegärten zu Familienspielplätzen ausgebaut werden.

10. Wie stehen Sie zur Rasseliste/ Kampfhund / Maulkorbzwang?

Wir lehnen die Rasseliste ab, ebenso den Maulkorbzwang. Die Befürworter des Maulkorbzwangs und der Rasseliste trifft hier die Argumentationslast für die Beibehaltung. Bislang werden sie dieser Argumentationslast nicht gerecht.

FDP Berlin, 13. Juli 2016